

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dieser Gegend nebst vielen Kaiser- und Familien-Porträten voriger Besitzer und anderen Gemälden zu sehen.

Die 9 Schuh dicken Mauern beweisen, daß es eint eine feste Citadelle war. Das Schloß ist ganz eingerichtet, und hat namentlich eine Reihe im Roccoco-Geschmaße hübsch eingerichteter Zimmer, welche der Herzog bei seiner Anwesenheit zu bewohnen pflegt.

Im Jahre 1140 hatte Otto von Machland die Pfarre Grein der Probstei Sebnitz (Sarmingstein) verliehen. 1206 kam Grein sammt den Herrschaften Waxenberg, Ottensheim und Wartenstein an den Herzog Leopold von Oesterreich um 600 Pfunde. 1284 war Ulrich von Kappel Besitzer der Herrschaft Greinburg. Im Jahre 1461 bestätigte Herzog Sigmund der Reiche von Oesterreich und Tirol die Freiheiten des Marktes Grein, und ertheilte ihm das gegenwärtige schöne Wappen.

Als 1474 die Böhmen das Land mit Krieg überzogen, Ottensheim und andere Orte eingenommen hatten, leistete ihnen Bernhard von Schärferberg tapferen Widerstand, schlug sie bei Grein in die Flucht, machte viele Gefangene und große Beute. Zwei Jahre später haben sich die Böhmen wieder bei Grein verschanzt und die Stadt abgebrannt, wurden aber geschlagen und mit einem großen Verluste abgewiesen. Die Sieger verehrten dem Erzherzoge Maximilian ein weißes Beutepferd.

Im Jahre 1480, Dienstag nach St. Mathias, ertheilte Kaiser Friedrich III. allen Grafen, Hauptleuten u. s. w. den Auftrag, die Greiner Bürger gegen die Eingriffe der Unterthanen des Klosters Baumgartenberg zu schützen. 1483, Samstag nach St. Erhard, befahl dieser Monarch dem Kaspar von Roggendorf, Pfleger zu Struden, die Bürger von Grein nicht mit Robot zu beschweren. Freitag nach St. Dorothea 1485 bestätigte dieser Kaiser die Freiheiten und Privilegien des Marktes Grein.